



Donnerstag, 13. Dezember 2007, 19.30 Uhr

Vorsitz	FdP	Kühni Christian
Protokoll	CVP	Kölliker Petra
Stimmzähler	CVP	Büttiker Marius
	FdP	Portmann Doris
Anwesende Stimmberechtigte		58 Stimmbürger/-innen

**P
R
O
T
O
K
O
L
L**

Traktanden:

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**
2. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007**
3. **Orientierung über den Finanzplan 2009 - 2013**
4. **Kreditbewilligungen für Investitionen 2008:**

4.1	Feuerwehr / Zusatzkredit Atemschutzfahrzeuge	Fr. 10'000.00
4.2	Feuerwehrgebäude bis Kindergarten / Strassen- und Vorplatzsanierung	Fr. 50'000.00
4.3	Mehrzweckhalle / diverse Sanierungen	Fr. 71'000.00
4.4	Altes und Neues Schulhaus / diverse Sanierungen	Fr. 57'500.00
4.5	Schulhaus Papillon / diverse Sanierungen	Fr. 50'000.00
4.6	Brühl	
a.	Übernahme und Neubau Strasse	Fr. 323'000.00
b.	Neue Wasserleitung	Fr. 75'000.00
c.	Neue Kanalisationsleitung	Fr. 85'000.00
4.7	Zollackerstrasse	
a.	Strassenausbau und -sanierung	Fr. 180'000.00
b.	Neue Wasserleitung	Fr. 65'000.00
4.8	Fulenbacherstrasse	
Ersatz Wasserleitung	Fr. 190'000.00	
4.9	Neue regionale Wasserverbindungsleitung	Fr. 81'000.00
4.10	Gewässerunterhalt	Fr. 50'000.00
4.11	Ortsplanung / Zonenplan-Revision	Fr. 150'000.00
4.12	Sanierung Strassen- und Kanalisationsschächte	Fr. 50'000.00
5. **Teuerungsausgleich 2008**
6. **Voranschlag 2008**
 - a. Laufende Rechnung
 - b. Investitionsrechnung
7. **Gebühren 2008**
 - a. Wassergebühren
 - b. Abwassergebühren
8. **Steuern 2008**
 - a. Feuerwehrsteuer
 - b. Steuersatz Gemeindesteuer für natürliche Personen
 - c. Steuersatz Gemeindesteuer für juristische Personen
9. **a. Änderung des Reglements über die Abwassergebühren**
b. Änderung der Gebührenordnung zum Reglement über die Abwassergebühren
c. Änderung des Reglements über die Grundeigentümerbeiträge und -gebühren
10. **Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu / Beitritt und Genehmigung der Statuten**
11. **Verwaltungsrechnung 2007 / Genehmigung eines Nachtragskredits**

Überzeiten- und Ferienabbau	Fr. 104'020.00
-----------------------------	----------------
12. **Verschiedenes**

Formelles

Die Einladung zur Gemeindeversammlung inkl. Traktandenliste ist rechtzeitig veröffentlicht worden. Der Bericht mit den Anträgen des Gemeinderates sowie die Detailunterlagen sind vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme aufgelegt worden. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Traktandenliste

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Die Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und dankt für das Interesse. Gleichzeitig dankt er allen, die bei den Vorbereitungsarbeiten zur heutigen Gemeindeversammlung in irgend einer Weise mitgeholfen haben.

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten werden als Stimmzähler gewählt: Doris Portmann, Gemeinderätin FdP, und Marius Büttiker, Gemeinderat CVP.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2007 am 6. August 2007 genehmigt. Das Protokoll lag vom 6. - 13. Dezember 2007 auf der Gemeindeverwaltung auf und konnte dort eingesehen oder vom Internet heruntergeladen werden.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird gutgeheissen. Das Protokoll vom 21. Juni 2007 wird genehmigt.

3. Orientierung über den Finanzplan 2009 - 2013

Der Finanzverwalter Hansjörg Barrer gibt detailliert Auskunft über den Finanzplan 2009 - 2013:

	Steuerprognose	Netto- Investitionen	Schuldbestand	Ergebnis laufende Rechnung
2009	4'669'000	403'000	9'021'000	- 358'000
2010	4'713'000	1'212'000	9'944'000	- 505'000
2011	4'758'000	466'000	10'149'000	- 505'000
2012	4'803'000	206'000	10'135'000	- 577'000
2013	4'849'000	501'000	10'475'000	- 593'000

Der Finanzverwalter empfiehlt, die in den kommenden Jahren geplanten Netto-Investitionen auf ein Minimum zu beschränken. Er gibt zu Bedenken, dass die bevorstehende Ortsplanungsrevision (vgl. Traktandum 4.11) diverse Erschliessungen nach sich ziehen und damit finanzielle Auswirkungen haben wird. Grundsätzlich sollte wieder vermehrt gespart und nur das Nötigste ausgegeben werden.

4. Kreditbewilligungen für Investitionen 2008**4.1 Feuerwehr / Zusatzkredit Atemschutzfahrzeuge: Fr. 10'000.--**Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Zusatzkredits von Fr. 10'000.-- für die Anschaffung von zwei neuen Fahrzeugen für die Feuerwehr (Materialtransporter + Mannschaftsfahrzeug).

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.2 Feuerwehrgebäude bis Kindergarten / Strassen- und Vorplatzsanierung: Fr. 50'000.--

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für die Sanierung des Vorplatzes beim Feuerwehrgebäude und der Zufahrtsstrasse zum Kindergarten.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und einer Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.

4.3 Mehrzweckhalle / diverse Sanierungen: Fr. 71'000.--

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 71'000.-- für die geplanten Sanierungsarbeiten im Innen- und Aussenbereich der Mehrzweckhalle.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.4 Altes und Neues Schulhaus / diverse Sanierungen: Fr. 57'500.--

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 57'500.-- für die geplanten Sanierungsarbeiten im Alten und Neuen Schulhaus.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.5 Schulhaus Papillon / diverse Sanierungen: Fr. 50'000.--

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für die geplanten Sanierungsarbeiten im Schulhaus Papillon.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.6 Brühl

- a. **Übernahme und Neubau Strasse: Fr. 323'000.--**
- b. **Neue Wasserleitung: Fr. 75'000.--**
- c. **Neue Kanalisationsleitung: Fr. 85'000.--**

Anträge des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

- a. Bewilligung eines Kredits von Fr. 323'000.-- für die Übernahme und den Neubau der Strasse im Brühl.
- b. Bewilligung eines Kredits von Fr. 75'000.-- für die neue Wasserleitung im Brühl.
- c. Bewilligung eines Kredits von Fr. 85'000.-- für die neue Kanalisationsleitung im Brühl.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.7 Zollackerstrasse

- a. **Strassenausbau und -sanierung: Fr. 180'000.--**
- b. **Neue Wasserleitung: Fr. 65'000.--**

Anträge des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

- a. Bewilligung eines Kredits von Fr. 180'000.-- für den Ausbau und die Sanierung der Zollackerstrasse.
- b. Bewilligung eines Kredits von Fr. 65'000.-- für eine neue Wasserleitung in der Zollackerstrasse.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Frau A. Büttiker wünscht Auskunft über die Finanzierung. Müssen die Anwohner Perimeterbeiträge leisten?
- Thomas Niggli, Gemeinderats-Ressortchef Planung + Bau und Präsident der Planungs-, Bau- und Werkkommission, erklärt, dass lediglich im Zusammenhang mit dem Strassenausbau bzw. der Strassenverbreiterung Perimeterbeiträge erhoben werden. Nicht perimertpflichtig sind hingegen die Strassensanierung und die neue Wasserleitung.
- Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.8 Fulenbacherstrasse

Ersatz Wasserleitung: Fr. 190'000.--

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 190'000.-- für den Ersatz der Wasserleitung in der Fulenbacherstrasse.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Herr Bürke möchte wissen, weshalb ein Kredit von Fr. 190'000.-- bewilligt werden muss, beträgt der Anteil der Gemeinde Wolfwil doch lediglich Fr. 108'500.--.

- Hansjörg Barrer, Finanzverwalter, teilt mit, dass stets der Gesamtkredit genehmigt werden muss.
- Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.9 Neue regionale Wasserverbindungsleitung: Fr. 81'000.--Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 81'000.-- als Anteil der Gemeinde Wolfwil an die neue regionale Wasserverbindungsleitung.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.10 Gewässerunterhalt: Fr. 50'000.--Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für den Gewässerunterhalt.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Der Gemeindepräsident informiert die Anwesenden über das Gespräch vom 7. November 2007, zu welchem sich Kantons- und Gemeindevertreter sowie diverse Landwirte und Mitglieder des hiesigen Fischereivereins getroffen haben. Man hat die bestehenden Probleme erörtert und nach geeigneten Lösungen gesucht. Dabei muss insbesondere auf die Tier- und Pflanzenwelt (z.T. seltene Exemplare) Rücksicht genommen werden. Noch diesen Winter werden Sofortmassnahmen getroffen, damit das Bachwasser wieder ungehindert fliessen kann. Die Massnahmen werden mit dem Kanton abgesprochen. Dieser hat der Gemeinde Subventionen zugesichert.

Wortbegehren:

- Ruedi Ackermann will wissen, ob die Gemeinde Wolfwil Kenntnis vom Vorhaben des Kantons und der Gemeinde Kestenholz hat.
- Der Gemeindepräsident weiss lediglich, dass der Kanton in Kestenholz im Bereich des „Bachtelenbaches“ eine Bachkorrektur vornehmen will.
- Ruedi Ackermann befürchtet, dass das „Holackerbächli“ verbreitert und so letztlich eine grössere Menge Wasser Richtung Wolfwil fliessen wird. Regenwasser, welches sich auf den Strassen sammelt, soll ebenfalls in den Bach geleitet werden. Das Vorhaben hat bereits konkrete Formen angenommen: Das betreffende Gebiet ist mit Pfählen ausgesteckt worden. Es scheint, dass man im Frühling mit den Arbeiten beginnen will.
- Seitens der Gemeinde Wolfwil weiss man, dass der Kanton mit Kestenholz verhandelt. Über die technischen Einzelheiten ist allerdings nichts bekannt. Der Gemeindepräsident dankt Ruedi Ackermann für den Hinweis und verspricht, dem nachzugehen und weitere Abklärungen zu treffen.
- Ruedi Nützi verlangt Auskunft darüber, ob den Anliegen der Landwirte im Zusammenhang mit den von der Gemeinde Wolfwil und vom Kanton gemeinsam geplanten Massnahmen in Sachen „Gewässerunterhalt“ genügend Rechnung getragen wird.
- Der Gemeindepräsident bestätigt, dass dies grösstenteils zutrifft.
- Robert Rauber meldet sich zu Wort und erklärt den Anwesenden, weshalb vor Jahren überhaupt ein Unterhaltskonzept erstellt worden ist. Damals habe sich die Gemeinde

verpflichtet, den Bach regelmässig auszuputzen und dafür zu sorgen, dass das Wasser ungehindert abfliessen kann, was letztlich im Interesse aller betroffenen Landeigentümer liegt.

Robert Rauber fordert die Gemeinde auf, dieses Versprechen einzuhalten. Gleichzeitig ermahnt er die Landwirte, in dieser Angelegenheit künftig mehr Verständnis und weniger Emotionen zu zeigen.

- Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.11 Ortsplanung / Zonenplan-Revision: Fr. 150'000.--

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 150'000.-- für die geplante Zonenplan-Revision.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Ruedi Nützi geht davon aus, dass zur Erledigung der anfallenden Arbeiten im Zusammenhang mit der geplanten Zonenplan-Revision eine Spezialkommission eingesetzt wird. Bevor dies in die Wege geleitet wird, erwarte er zuerst vom Gemeinderat eine klare politische Aussage, aus welcher hervorgeht, in welche Richtung sich die Gemeinde Wolfwil in den nächsten 10 Jahren bewegen wird. Wird Wolfwil beispielsweise eine Wohngemeinde bleiben oder hat man andere Absichten? Ruedi Nützi fordert den Gemeinderat auf, zuerst klare Zukunftsvorstellungen zu entwickeln unter Einbezug der Einwohner/innen und erst danach konkret zu planen. Nur unter der Voraussetzung, dass dies getan werde, könne er dem heutigen Kreditbegehren des Gemeinderates zustimmen.
- Der Gemeindepräsident nimmt diese Anregung und Forderung von Ruedi Nützi zuhänden des Gemeinderates entgegen.
- Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

4.12 Sanierung Strassen- und Kanalisationsschächte: Fr. 50'000.--

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Kredits von Fr. 50'000.-- für die Sanierung diverser Strassen- und Kanalisationsschächte.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

5. Teuerungsausgleich 2008

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Bewilligung eines Teuerungsausgleichs von 2 % auf den Gehältern aller Gemeindeangestellten für das Jahr 2008.

Eintreten wird beschlossen.

Der Kanton hat den Teuerungsausgleich auf 2 % festgelegt. Gemäss § 39 DGO hat die Gemeindeversammlung jährlich auf Antrag des Gemeinderates darüber zu befinden, ob und in welchem Umfang die Teuerung auf den Besoldungen ausgerichtet wird.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.

6. Voranschlag 2008

Der Budget-Voranschlag 2008 basiert auf Erfahrungszahlen, den Eingaben der verschiedenen Kommissionen, den kantonalen Vorgaben, einem Steuersatz von 115 % der einfachen Staatssteuer für natürliche und juristische Personen sowie einer Teuerung von 2 % auf den Gehältern aller Gemeindeangestellten.

a. Laufende Rechnung

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen

Genehmigung der laufenden Rechnung des Budget-Voranschlages 2007 (inkl. Spezialfinanzierungen).

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Die laufende Rechnung 2008 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 290'160.-- auf, der wie folgt begründet werden kann: Im nächsten Jahr muss die Gemeinde Wolfwil Fr. 13'600.-- in den Finanzausgleich bezahlen. In den Vorjahren hat sie noch Fr. 143'910.-- (2007) bzw. Fr. 472'420.-- (2006) erhalten. Zudem erhält die Gemeinde Wolfwil diesmal deutlich weniger Subventionen vom Kanton an die Gehälter der Lehrkräfte. Der Klassifikationssatz beträgt neu lediglich noch 50 % (bisher 59 %). Gegenüber dem Jahr 2007 ergibt dies eine Differenz von ungefähr Fr. 150'000.--. Ausserdem werden weniger Steuereinnahmen erwartet. Der Finanzverwalter teilt mit, dass man von einer Steuererhöhung absehen und den Aufwandüberschuss von Fr. 290'160.-- zulasten des Eigenkapitals verbuchen möchte.

Wortbegehren:

- Der Finanzverwalter erläutert die einzelnen Positionen und erklärt die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Anwesenden werden gebeten, sich bei Unklarheiten umgehend zu melden und Fragen zu stellen.
- Ruedi Nützi, Präsident der Schulkommission, dankt dem Gemeinderat an dieser Stelle für dessen positive Haltung im Bildungsbereich. Im nächsten Jahr werden rund 3 Millionen Franken investiert – dies trotz deutlich weniger Subventionen vom Kanton. Auch sei er erfreut darüber, dass der Gemeinderat die Partnerlektionen am Kindergarten Wolfwil bewilligt und einer Änderung des Stundenplans zugestimmt habe. Zudem dürfe die Musikschule ein neues Klavier für Wolfwil anschaffen.
- Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und einer Gegenstimme die laufende Rechnung des Budget-Voranschlags 2007 (inkl. Spezialfinanzierungen) gemäss Antrag des Gemeinderates.

b. Investitionsrechnung

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Investitionsrechnung des Budget-Voranschlags 2008 mit Netto-Investitionen von Fr. 1'131'500.--.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Der Finanzverwalter Hansjörg Barrer verweist an dieser Stelle auf die bereits genehmigten Kredite für die im Jahr 2008 geplanten Investitionen (Traktanden 4.1 - 4.12). Die Netto-Investitionen in der Höhe von Fr. 1'131'500.-- sind wiederum sehr hoch. Der Finanzverwalter betont deshalb an dieser Stelle nochmals, künftig nur noch die nötigsten Investitionen zu tätigen. Gleichzeitig sollten aber auch die Ausgaben in der laufenden Rechnung möglichst reduziert werden. Der Finanzverwalter befürchtet, dass die bevorstehende Ortsplanung zusätzliche Kosten für Neuer-schliessungen nach sich ziehen wird.

Keine Wortbegehren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme die Investitionsrechnung des Budget-Voranschlags 2008 mit Netto-Investitionen von insgesamt Fr. 1'131'500.--.

7. Gebühren 2008**a. Wassergebühren**

- Wasserbezugspreise pro m ³ (wie bisher)	Fr. 2.20
- Grundtaxe (gemäss Reglement)	Fr. 70.00

b. Abwassergebühren

- Abwasserverbrauch pro m ³	
bisher Fr. 2.10, Erhöhung um 40 Rappen auf neu:	Fr. 2.50
- Grundtaxen	
für Ein- und Zweifamilienhäuser: Erhöhung um Fr. 10.-- auf neu	Fr. 80.00
für Mehrfamilienhäuser: Erhöhung um Fr. 5.-- auf neu	Fr. 40.00

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Wasser- und Abwassergebühren 2008.

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

Beschlüsse:

- Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates betreffend Wassergebühren.
- Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates betreffend Abwassergebühren (Erhöhung der Grundgebühren und der Verbrauchsgebühren).

8. Steuern 2008

Antrag des Gemeinderates mit 9 : 0 Stimmen:

Genehmigung der Steuersätze 2008 (lit. a, b und c).

Eintreten wird beschlossen.

Keine Wortbegehren.

- | | |
|--|------------------------|
| a. Feuerwehrsteuer | |
| Keine Änderung. | |
| Feuerwehersatzabgabe: | 15 % der Staatssteuer |
| Minimum | Fr. 20.00 |
| Maximum | Fr. 300.00 |
| b. Steuersatz Gemeindesteuer für natürliche Personen | |
| Keine Änderung | 115 % der Staatssteuer |
| c. Steuersatz Gemeindesteuer für juristische Personen | |
| Keine Änderung | 115 % der Staatssteuer |

Beschlüsse:

- a. **Feuerwehrsteuer: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.**
- b. **Steuersatz Gemeindesteuer für natürliche Personen: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.**
- c. **Steuersatz Gemeindesteuer für juristische Personen: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme den Antrag des Gemeinderates.**

9. **a. Änderung des Reglements über die Abwassergebühren**
b. Änderung der Gebührenordnung zum Reglement über die Abwassergebühren
c. Änderung des Reglements über die Grundeigentümerbeiträge und -gebühren

Anträge des Gemeinderates mit je 9 : 0 Stimmen:

- a. Genehmigung der Änderungen des Reglements über die Abwassergebühren.
- b. Genehmigung der Änderungen der Gebührenordnung zum Reglement über die Abwassergebühren.
- c. Genehmigung der Änderungen des Reglements über die Grundeigentümerbeiträge und -gebühren.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Der Gemeindepräsident informiert darüber, dass der Gebührenrahmen für die Verbrauchsgebühren im Vorfeld zur Gemeindeversammlung einiges zu reden gegeben haben. Insbesondere ist der Rahmen von Fr. 1.50 bis Fr. 4.-- als zu gross empfunden worden.
- Thomas Niggli, Gemeinderats-Ressortchef Planung + Bau und Präsident der Planungs-, Bau- und Werkkommission, verweist auf das gültige Reglement und erklärt, dass der Rahmen betreffend Verbrauchsgebühren bisher noch grösser gewesen sei, nämlich Fr. 0.50 bis Fr. 5.--.
- Keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlüsse:

- a. **Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.**
- b. **Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.**
- c. **Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen den Antrag des Gemeinderates.**

10. Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu / Beitritt und Genehmigung der Statuten

Anträge des Gemeinderates mit je 9 : 0 Stimmen:

1. Beitritt zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu.
2. Der Gemeinderat erhält die Kompetenz, den Zeitpunkt des Wechsels zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu selbst zu bestimmen.
3. Genehmigung der Statuten des Zweckverbands Sozialregion Thal-Gäu.

Eintreten wird beschlossen.
Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

- Der Gemeindepräsident teilt mit, dass der Wechsel erst vorgenommen wird, wenn dieser nötig ist bzw. wenn es nicht mehr anders geht. Das heisst, der Wechsel ist frühestens auf die nächste Legislaturperiode hin geplant – sofern vorher nichts anderes dazwischen kommt. Der Gemeinderat weiss die Arbeit der hiesigen Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission sehr zu schätzen und wünscht ein künftiges Mitspracherecht im neuen Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu.
- Ruedi Nützi steht dem Vorhaben kritisch gegenüber und gibt zu bedenken, dass die geplante Professionalisierung im Sozialbereich auch negative Auswirkungen haben wird. So wird beispielsweise den einzelnen Kommissionen bzw. Gemeinden die Entscheidungskompetenz entzogen. Zudem müssen ausgebildete Fachpersonen angestellt und diverse Büros neu eingerichtet werden. Letztlich wird mit der Gründung des Zweckverbands Sozialregion Thal-Gäu eine professionelle Fachstelle mit zahlreichen Angestellten und hohen Verwaltungskosten geschaffen. Die Gesamtkosten werden anteilmässig auf die Verbandsgemeinden abgewälzt. Zudem wird das Sozialwesen mit der geplanten Regionalisierung unpersönlicher. Die einzelnen Gemeinden werden die Entscheide, welche die Fachstelle trifft, nicht mehr beeinflussen können. Ruedi Nützi verlangt, dass die Gemeinde Wolfwil dem Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu vorläufig nicht beitrifft und bis auf weiteres die gemeindeeigene Kommission einsetzt. Diese soll - wie bisher - auch während der nächsten Legislaturperiode sämtliche Aufgaben im Sozialbereich erledigen.

Antrag 1 von Ruedi Nützi betreffend Beitritt:

Die Gemeinde Wolfwil behält die eigene Sozialhilfekommission und tritt dem Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu erst dann bei, wenn es nicht mehr anders geht.

- Therese Barrer, Präsidentin der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission der Gemeinde Wolfwil, äussert sich dazu wie folgt: Aufgrund der vielen Neuerungen und gesetzlichen Vorschriften werde es für die Kommissionsmitglieder immer schwieriger, die komplexen Aufgaben der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission korrekt zu erledigen. Die Kommission sei daher dringend auf professionelle Hilfe und rechtlichen Beistand angewiesen. Therese Barrer erachtet die geplante Regionalisierung und Professionalisierung als unbedingt notwendig. In diesem Sinne unterstützt sie persönlich den Beitritt zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu. Gleichzeitig ist sie aber auch der Meinung, dass es in der Gemeinde weiterhin noch eine Ansprechperson geben sollte. Nur so könnten allfällige Missbräuche erkannt und verhindert werden. Therese Barrer kündigt an, dass sie sich für die nächste Amtsperiode 2009-2013 nicht mehr als Kommissionspräsidentin zur Verfügung stellen werde. Gegebenenfalls wäre sie jedoch bereit, in der neuen Amtsperiode noch ungefähr zwei Monate weiterzuarbeiten.
- Doris Portmann, Gemeinderätin und Ressortchefin „Soziales + Gesundheit“, macht darauf aufmerksam, dass es sich bei der Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission der Gemeinde Wolfwil um eine sogenannte Laienkommission handle, welche angesichts der vielen, schwierigen Fälle dringend auf Hilfe angewiesen sei. Da die zuständige Fachstelle in Balsthal meist überbeansprucht werde, erhalte man dort jeweils nur begrenzt Auskunft. Bezüglich Ansprechperson teilt Doris Portmann die Auffassung der Kommissionspräsidentin Therese Barrer.
- Ruedi Nützi findet, Rechtsberatungen könne man sich auch auf andere Art und Weise beschaffen. Er gibt zu bedenken, dass das in den Zweckverband investierte Geld nicht nur denjenigen Leuten zugute kommen wird, die Sozialhilfe benötigen, sondern auch zur Deckung der anfallenden hohen Verwaltungskosten verwendet werden muss.
- Bruno Wirth stellt fest, dass es gemäss Statuten des Zweckverbands Sozialregion Thal-Gäu keine Ansprechpersonen in den verschiedenen Gemeinden geben wird. Diesbezüglich sei nichts vorgesehen.
- Ruedi Nützi kann dem Beitritt zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu nur dann zustimmen, wenn gewährleistet wird, dass eine bestimmte Ansprechperson in der Gemeinde ein Mitspracherecht hat. Er widerruft seinen ersten Antrag (vgl. S. 9 dieses Protokolls) und stellt sogleich einen neuen.

Antrag 2 von Ruedi Nützi betreffend Beitritt:

Dem Beitritt zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu sei nur unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass eine bestimmte ortsansässige Person in künftige Entscheidungsprozesse miteinbezogen wird.

Der Gemeindepräsident lässt über den Antrag 1 des Gemeinderates und den Antrag 2 von Ruedi Nützi abstimmen. Die Gemeindeversammlung genehmigt bei 17 Enthaltungen mit 39 : 2 Stimmen den Antrag 2 von Ruedi Nützi betreffend Beitritt zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu.

Beschlüsse:

1. Die Gemeindeversammlung stimmt dem Beitritt der Gemeinde Wolfwil zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu nur unter der Voraussetzung zu, dass in künftige Entscheidungsprozesse eine bestimmte, hier ortsansässige Ansprechperson miteinbezogen wird.
2. Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme erteilt die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat die Kompetenz, den Zeitpunkt des Wechsels zum Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu selbst zu bestimmen, frühestens jedoch auf Beginn der nächsten Legislaturperiode.
3. Die Statuten sind anzupassen bzw. zu ergänzen (vgl. Beschluss 1 / Miteinbezug einer ortsansässigen Ansprechperson in künftige Entscheidungsprozesse). Nur unter Berücksichtigung dieser Änderung werden die Statuten des Zweckverbands Sozialregion Thal-Gäu mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

11. Verwaltungsrechnung 2007 / Genehmigung eines Nachtragskredits

Überzeiten- und Ferienabbau: Fr. 104'020.--

Anträge des Gemeinderates mit je 9 : 0 Stimmen:

1. Bewilligung eines Nachtragskredits in der Höhe von Fr. 104'020.-- inkl. AGB zulasten der Verwaltungsrechnung 2007 für die Abgeltung der Überzeit der betroffenen Gemeindeangestellten per 31. Dezember 2005.
2. Bewilligung des Übertrags von insgesamt 114 Tagen auf das aktuelle Ferienkonto der betroffenen Gemeindeangestellten.

Die direkt betroffenen Gemeindeangestellten verlassen den Raum.

Eintreten wird beschlossen.

Ausführungen gemäss Gemeinderatsbericht.

Wortbegehren:

- Der Gemeindepräsident informiert die Anwesenden über die schriftliche Vereinbarung, welche mit den Gemeindeangestellten getroffen und von diesen bereits unterzeichnet worden ist.
- Der Gemeindevizepräsident teilt mit, dass ein Jurist beigezogen und mit den betroffenen Angestellten fair verhandelt worden ist. Nach mehreren Sitzungen sei man schliesslich übereingekommen, dass insgesamt noch rund 1'600 von 7'600 Stunden Überzeit ausbezahlt und total 114 von 252 Ferientage auf die entsprechenden Ferienkontos per 01.01.2008 übertragen werden.
- Bruno Wirth möchte wissen, wie seitens der Gemeinde sichergestellt wird, dass sich diese Situation nicht wiederholen kann.

Antwort:

Derzeit wird die Dienst- und Gehaltsordnung überarbeitet. Von nun an wird es nur noch angeordnete Überzeit geben. Die tägliche Arbeitszeit der Gemeindeangestellten wird via Stempeluhr festgehalten. Die Angestellten haben dafür zu sorgen, dass allfällige Arbeitszeitüberschreitungen möglichst rasch wieder abgebaut werden.

- Bruno Wirth erkundigt sich, ob es überhaupt möglich ist, dass die betroffenen Angestellten die Ferientage früherer Jahre, die auf das Jahr 2008 übertragen werden, noch beziehen können.

Antwort:

Derzeit laufen Abklärungen bezüglich Personalbestand und Stellenprozente. Zur Klärung dieser wichtigen Frage wird eine Fachstelle beigezogen.

- Urs Räber findet, unter die Angelegenheit sollte endlich ein Schlussstrich gezogen werden. Dennoch möchte er wissen, ob sich seit der Einführung der Stempeluhr zur Arbeitszeiterfassung per

01.01.2006 zu weiteren Überzeiten bzw. Arbeitszeitüberschreitungen gekommen ist und ob seit-her alle Angestellten ihre Ferientage stets innert Jahresfrist bezogen haben.

- Urs Studer erkundigt sich ebenfalls nach dem aktuellen Stand betreffend „Überzeit“ und „Ferien“ der Gemeindeangestellten.

Antwort:

Der Gemeindepräsident informiert darüber, dass vom 1. Januar 2006 bis heute keine Überzeit angeordnet und demzufolge auch keine geleistet worden ist. Seines Wissens seien bislang auch alle pro Jahr zur Verfügung stehenden Ferientage von den Gemeindeangestellten bezogen worden. Er werde dies aber nochmals überprüfen.

- Ruedi Nützi unterstützt Bruno Wirth und Urs Räber. Er erachte es als wichtig, dass alle notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, um zu verhindern, dass man jemals wieder in eine solche Situation gerate.
- Cornelia Jäggi möchte wissen, ob die Überzeit, die von den Gemeindeangestellten zwischen dem 1. Januar 2006 und Ende 2007 geleistet worden ist, gestrichen wird.

Antwort:

Der Gemeindepräsident erklärt, dass grundsätzlich nur noch angeordnete und bewilligte Überzeiten ausbezahlt werden. Überstunden infolge Arbeitszeitüberschreitung müssen innert einer bestimmten Frist abgebaut bzw. kompensiert werden.

- Herr Bürke möchte wissen, weshalb der Auszahlungsbetrag derart stark reduziert worden ist, und wie man schliesslich auf den Betrag von Fr. 104'020.-- gekommen ist.

Antwort:

Der Gemeindevizepräsident hält fest, dass an mehreren Sitzungen verhandelt worden ist. Dabei ist die Gemeinde juristisch beraten worden. Letztlich sind beide Seiten gewisse Kompromisse eingegangen. So müssen die Arbeitnehmer auf einen Teil der früher geleisteten Überzeit und nicht bezogenen Ferien verzichten. Mit dem Verhandlungsergebnis sind alle Betroffenen einverstanden.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt je mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme die Anträge 1 und 2 des Gemeinderates.

12. Verschiedenes

- Ernst Nydegger beschwert sich darüber, dass es in der Strasse südlich seines Grundstückes keine Strassenlampen gibt.

Antwort:

Es wird festgestellt, dass es sich bei der erwähnten Strasse um eine Privatstrasse handelt. Sofern die Anstösser eine Strassenbeleuchtung wünschen, müssen sie einen entsprechenden Antrag stellen. Gemäss gültigem Reglement können für neue Strassenbeleuchtungen Perimeterbeiträge verlangt werden.

- Herr Bürke spricht das vom Kanton nicht bewilligte Fahrverbot im Gebiet Fahr an. Er möchte wissen, weshalb die Gemeinde den Entscheid des Kantons nicht im Anzeiger publiziert hat. Ausserdem verlangt er Auskunft über die Verfahrensfehler, die begangen worden sind.

Antwort:

Der Gemeindepräsident orientiert die Anwesenden über die Verfügung des Kantons Solothurn vom 27. September 2007 in dieser Angelegenheit. Den erwähnten Verfahrensfehler sei ihm persönlich unterlaufen, indem er nämlich an einer früheren Gemeindeversammlung über einen Antrag aus der Bevölkerung zu einem nicht traktandierten Geschäft (Fahrverbot im Fahr) abstimmen liess. Der Gemeinderat hat sich stets gegen ein Fahrverbot im Fahr ausgesprochen, glaubte jedoch, der Gemeindeversammlungsbeschluss müsse nun umgesetzt werden. In der Folge ist die geplante Verkehrsmassnahme publiziert worden. Innerhalb der Rechtsmittelfrist ist jedoch eine Beschwerde beim Kanton eingegangen, zu der sich der Gemeinderat äussern musste. Hierauf hat sich der Kanton gegen das geplante Fahrverbot im Fahr entschieden. In der Begründung wird darauf hingewiesen, dass für Verkehrsmassnahmen grundsätzlich der Gemeinderat zuständig ist und nicht die Ge-

meindeversammlung. Es wird empfohlen, vor der Bewilligung eines Fahrverbotes in der betreffenden Strasse Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung in einem Bericht, der vor einiger Zeit in den hiesigen Tageszeitungen erschienen ist, über den Entscheid des Kantons informiert.

- Wäre es an der erwähnten Gemeindeversammlung nicht zu einem Verfahrensfehler gekommen, hätten die Anwesenden damals wahrscheinlich den vom Gemeinderat beantragten Kredit betreffend „Tempo-30-Zonen“ bewilligt. Herr Bürke möchte wissen, was der Gemeinderat nun zur Verbesserung der Verkehrssituation im Fahr zu tun gedenkt.

Antwort:

Derzeit ist nichts Konkretes geplant. Allenfalls könnten entlang der Fahrstrasse Verkehrszählungen mit Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Die Kantonspolizei stellt bei Bedarf entsprechende Geräte zur Verfügung. Den Anstössern steht das Recht zu, diesbezüglich einen weiteren Vorstoss zu unternehmen.

- Am Schluss der heutigen Gemeindeversammlung dankt der Gemeindepräsident den Anwesenden für das grosse Interesse und das Vertrauen in die Ratstätigkeit. Ausserdem dankt er
 - allen Gemeinderäten sowie seiner Ehefrau Doris, dem Gemeindevizepräsidenten Renato Kissling, dem Finanzverwalter Hansjörg Barrer und der Gemeindeschreiberin Petra Kölliker für die Vorarbeit zur Budget-Gemeindeversammlung.
 - allen Angestellten, Kommissionsmitgliedern und Hilfskräften der Einwohnergemeinde sowie der gesamten Lehrerschaft für den grossen Einsatz im Jahr 2007.

Der Gemeindepräsident wünscht den Anwesenden frohe Festtage und alle Gute für das neue Jahr. Die nächste Gemeindeversammlung wird voraussichtlich im Juni 2008 stattfinden.

Schluss der Gemeindeversammlung: Um ca. 22.10 Uhr.

Der Gemeindepräsident:



Die Gemeindeschreiberin:

